

Arbeitsblatt – Entstehung der EU

Arbeitsblatt 1 „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)“;

Arbeitsblatt 2 „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“;

Arbeitsblatt 3 „Europäische Union“

Die Arbeitsblätter 1-3 sind allem voran für die 4. Klasse konzipiert. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einer Bearbeitung historischer Prozesse der Entstehungsgeschichte der Europäischen Union. Somit ist eine Verwendung für den Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung Unterricht naheliegend. Fächerübergreifender Unterricht bzw. Projekte in Verbindung mit dem Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde würden sich aufgrund des Themenbereiches anbieten.

Die Aufgabenstellungen sind an die Anforderungsbereiche 1-3 angepasst. Diese sollen einerseits die methodische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler sowohl im Umgang mit Karten als auch in der Nutzung des Internets schulen. Andererseits wird die Sachkompetenz hinsichtlich der Entstehungsprozesse der EU gefördert.

Die Fragestellungen der Arbeitsblätter lassen sich mithilfe der Karten sowie der beiliegenden Texte auf der SchulAtlas-Homepage beantworten. Die Einbettung dieser in einen sinnvollen Unterrichtsprozess ist jedoch Voraussetzung für einen fruchtbaren Lernprozess bei den Schülerinnen und Schülern. Zur Lösung der Aufgabenstellungen können Einzelarbeiten als auch Partner- oder Kleingruppenarbeiten als geeignete Sozialformen dienen.

Arbeitsblatt 1 „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“

Anleitungen zu Arbeitsblatt 1

Für die Beantwortung der Fragestellungen muss den Schülerinnen und Schülern die Karte „Staaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ sowie der beigefügte Text vorliegen. Des Weiteren ist eine Einführung in die wesentlichen Prozesse, Organe und Aufgaben der gegenwärtigen Europäischen Union Voraussetzung für die Bearbeitung des Arbeitsblattes.

Die Antworten auf die Fragestellungen sind, je nach Fragestellung, stichpunktartig beziehungsweise in kurzen Sätzen zu geben.

Arbeitsblatt 1 „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“



- Nenne mithilfe der Schulatlas-Karte die Staaten, die die EGKS gründeten.
- Beschreibe die Intention beziehungsweise den Anlass der Gründung der EGKS.
- Beschreibe die positiven Auswirkungen der EGKS auf Wirtschaft und Gesellschaft. Begründe weshalb diese und für wen diese positiv ausgefallen sind.
- Vergleiche die Aufgaben und Organe der EGKS mit jenen der heutigen EU. Nenne Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Organisationen.

Logo EGKS, Quelle:
https://de.wikipedia.org/wiki/Flagge_der_Europ%C3%A4ischen_Gemeinschaft_f%C3%BCr_Kohle_und_Stahl#/media/Datei:Flag_of_the_European_Coal_and_Steel_Community_6_Star_Version.svg

Arbeitsblatt 2 „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“

Anleitungen zu Arbeitsblatt 2

Für die Beantwortung der Fragestellungen muss den Schülerinnen und Schülern die Karte „Staaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft“ sowie der beigefügte Text vorliegen. Des Weiteren ist eine Einführung in die wesentlichen Prozesse, Organe und Aufgaben der gegenwärtigen Europäischen Union Voraussetzung für die Bearbeitung des Arbeitsblattes.

Die Antworten auf die Fragestellungen sind, je nach Fragestellung, stichpunktartig beziehungsweise in kurzen Sätzen zu geben.

Arbeitsblatt 2 „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“



Logo EWG, Quelle:
<http://www.europaeische-wirtschaftsgemeinschaft.de/>

- Nenne mithilfe der Schulatlas-Karte die Staaten, die die EWG gründeten.
- Nenne mithilfe der Schulatlas-Karten jene Staaten, die zur EWG im Jahre 1973 und 1986 beitraten.
- Beschreibe, in eigenen Worten, die wesentlichen Ziele der EWG, welche in der Präambel des Vertrages verankert wurden.
- Untersuche die Organe der EWG und jene der EU auf Gemeinsamkeiten.
- Argumentiere, weshalb die EWG als ein wichtiger Vorläufer der EU gesehen werden kann.

Arbeitsblatt 3 „Europäische Union“

Anleitungen zu Arbeitsblatt 3

Für die Beantwortung der Fragestellungen muss den Schülerinnen und Schülern die Karte „Staaten der Europäischen Union 1995“ sowie der beigefügte Text vorliegen. Des Weiteren ist eine Einführung in die wesentlichen Prozesse, Organe und Aufgaben der gegenwärtigen Europäischen Union Voraussetzung für die Bearbeitung des Arbeitsblattes.

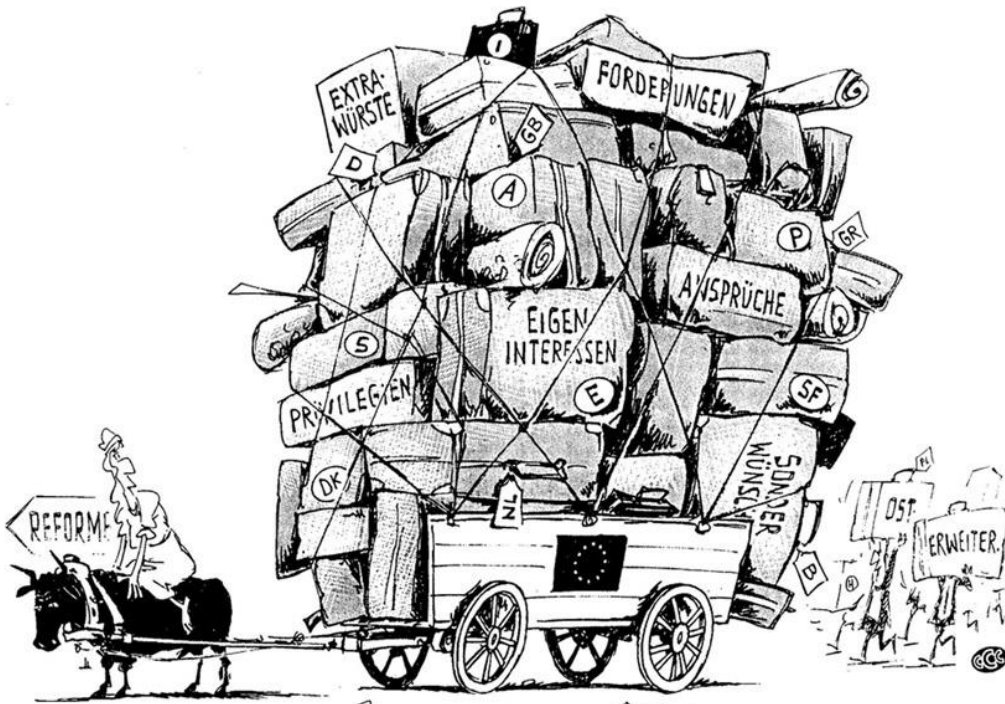
Die Antworten auf die Fragestellungen sind, je nach Fragestellung, stichpunktartig beziehungsweise in kurzen Sätzen zu geben.

Die Karikatur auf der zweiten Seite des Arbeitsblattes sollte in mehreren Schritten bearbeitet werden. Die Schritte erfolgen von einer reinen Beschreibung über eine Interpretation bis hin zu einer Diskussion möglicher Lösungsansätze.

Arbeitsblatt 3 „Europäische Union“

- Nenne mithilfe der Schulatlas-Karte die Staaten, die seit 1995 Mitglieder der EU sind.
- Nenne wesentliche Anliegen, die für die Gründung der EU entscheidend waren.
- Beschreibe Faktoren, die zum EU-Beitritt Österreichs im Jahre 1995 führten.
- Charakterisiert Prozesse des Brexits und dessen mögliche Entwicklungen.

- Interpretiere folgende Karikatur:
 - Was ist auf dem Bild zu sehen?
 - Auf welche Problematik der EU versucht die Karikatur aufmerksam zu machen?
 - Diskutiert mögliche Lösungsansätze dieses Problems!



Quelle: <http://www.bpb.de/lernen/grafstat/europawahl-2014/133982/motive-und-geschichte-b2>

Lösungsblatt zum Arbeitsblatt – Entstehung der EU

Arbeitsblatt 1 „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“

- Nenne mithilfe der Schulatlas-Karte die Staaten, die die EGKS gründeten.

Frankreich, Niederlande, Belgien, Luxemburg, BRD, Italien

- Beschreibe die Intention beziehungsweise den Anlass der Gründung der EGKS.

Grundsätzlich wollten die Gründer der EGKS Europa wirtschaftlich aufbauen und dauerhaften Frieden herstellen. Die Intention bestand weiters in der Etablierung eines gemeinsamen Marktes für Kohle und Stahl. Dadurch wollte man eine Steigerung der Beschäftigung und eine Verbesserung der Lebenshaltung herbeiführen. Ebenfalls stand dabei die Entwicklung des zwischenstaatlichen Austausches und die Modernisierung der Erzeugung im Fokus.

- Beschreibe die positiven Auswirkungen der EGKS auf Wirtschaft und Gesellschaft. Begründe weshalb diese und für wen diese positiv ausgefallen sind.

- *ausgewogene Entwicklung der Produktion und des Vertriebs*
- *industrielle Umstrukturierungen und Umwandlungen.*
- *Stahl wurde qualitativ besser, billiger und sauberer.*
- *Kohleproduktion und die Zahl der in diesem Bereich beschäftigten Arbeitnehmer hingegen sind zurückgegangen.*
- *hohes Niveau der technologischen Entwicklung, der Sicherheit und der Umweltqualität erreicht.*
- *Sozialsysteme der EGKS (vorgezogener Ruhestand, vorübergehende Zuschüsse, Mobilitätsbeihilfen, Berufsbildung ...)*

- Vergleiche die Aufgaben und Organe der EGKS mit jenen der heutigen EU. Nenne Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Organisationen.

Gemeinsamkeiten:

Hohe Behörde, Versammlung, Ministerrat, Gerichtshof. Die Gemeinschaft bzw. Union besitzt Rechtspersönlichkeit.

Unterschiede:

u.a. Europäischer Rechnungshof (EuRH), Europäische Zentralbank (EZB), Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA), Europäische Investitionsbank (EIB) = allesamt Organe der EU und nicht der EGKS

Arbeitsblatt 2 „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“

- Nenne mithilfe der Schulatlas-Karte die Staaten, die die EWG gründeten.

Frankreich, Niederlande, Belgien, Luxemburg, BRD, Italien

- Nenne mithilfe der Schulatlas-Karten jene Staaten, die zur EWG im Jahre 1973 und 1986 beitraten.

1973: Dänemark, Großbritannien und Nordirland, Irland

1986: Portugal, Spanien, Griechenland

- Beschreibe, in eigenen Worten, die wesentlichen Ziele der EWG, welche in der Präambel des Vertrages verankert wurden.

wirtschaftlicher und sozialer Fortschritt der Länder; stetige Besserung der Lebens- und Beschäftigungsbedingungen; beständige Wirtschaftsausweitung, indem ausgewogener Handelsverkehr und Wettbewerb gewährleistet wird; gemeinsame Handelspolitik durch Wegfall der Beschränkungen des zwischenstaatlichen Wirtschaftsverkehrs; Frieden und Freiheit wahren und festigen; andere Länder Europas überzeugen dieselben Ziele anzustreben.

- Untersuche die Organe der EWG und jene der EU auf Gemeinsamkeiten.

Folgende Gemeinsamkeiten sind auszumachen: Zusammenarbeit des Rates, der Kommission sowie des Europäischen Parlament. Rat arbeitete die Normen aus, die Kommission brachte Vorschläge ein und das Parlament hatte eine beratende Rolle. Wirtschafts- und Sozialausschuss hatte ebenfalls eine beratende Funktion hinsichtlich Entscheidungsprozessen inne.

- Argumentiere, weshalb die EWG als ein wichtiger Vorläufer der EU gesehen werden kann.

Die heutige EU ist im Wesentlichen eine Wirtschaftsgemeinschaft. Die EWG kann als erste überstaatliche Organisation betrachtet werden, die wirtschaftliche Zusammenarbeit als zentrale Aufgabe hatte. Die Errichtung eines gemeinsamen Marktes, einer Zollunion und die Entwicklung gemeinsamer Politiken sind Ziele der EWG. Diese stellen ebenfalls wichtige Ziele der EU dar. Ebenfalls sind die Organe der EWG mit ihren jeweiligen Aufgaben sehr ähnlich wie jene der EU. Im Wesentlichen wurden diese von der EU übernommen und adaptiert.

Arbeitsblatt 3 „Europäische Union“

- Nenne mithilfe der Schulatlas-Karte die Staaten, die seit 1995 Mitglieder der EU sind.

Österreich, Finnland, Schweden

- Zähle wesentliche Anliegen auf, die für die Gründung der EU entscheidend waren.

Etablierung eines gemeinsamen Binnenmarktes (4 Grundfreiheiten)

Schaffung einer wirtschaftlichen und politischen Union

Zusammenarbeit im Bereich Umwelt, Verteidigung und Sicherheit

- Beschreibe Faktoren, die zum EU-Beitritt Österreichs im Jahre 1995 führten.

Aushandlung der Schwerpunkte der österreichischen Verhandlungsposition

(Neutralität, Landwirtschaft, Grundverkehr und Transitverkehr) mit der EU.

Volksabstimmung mit 66%iger Zustimmung für den Beitritt Österreichs zur EU. Beitritt zum Schengener Übereinkommen, wodurch der völlige Wegfall von Grenzkontrollen erreicht wurde.

- Charakterisiert Prozesse des Brexits und dessen mögliche Entwicklungen.

Mit dem Brexit-Referendum wollte der damalige konservative Premierminister David Cameron den Streit in seiner Partei über die EU-Mitgliedschaft beilegen. Es stimmten knapp 52 Prozent für einen Austritt, 48 Prozent dagegen.

Verhandlungen werden zwischen der EU und Großbritannien über einen Rahmenvertrag, der ein geordnetes Verlassen der EU ermöglichen soll, geführt.

Die Diskussionen um den Austrittszeitpunkt dauerten relativ lange. Die britische Regierung unter Premierminister Boris Johnson stellte sich zunächst auf einen harten Brexit ohne Abkommen mit der Europäischen Union ein. Das Parlament hatte allerdings gegen einen Austritt ohne Abkommen gestimmt. Auf ein erneutes Bitten der britischen Regierung unter Johnson hatte die EU den Brexit auf den 31. Januar 2020 verschoben. In einer Übergangsphase nach dem Brexit bleibt Großbritannien jedoch bis Ende 2020 im EU-Binnenmarkt und in der Zollunion, um einen harten Schnitt für die Wirtschaft zu vermeiden. In dieser Zeit soll ein neues Freihandelsabkommen ausgehandelt werden. Dennoch droht der britischen und der europäischen Wirtschaft nach dem Brexit ein milliardenschwerer Schaden.

- Interpretiere folgende Karikatur:
 - Was ist auf dem Bild zu sehen?
 - Auf welche Problematik der EU versucht die Karikatur aufmerksam zu machen?
 - Diskutiert mögliche Lösungsansätze dieses Problems!

- *Die Karikatur zeigt einen Mann auf einem Ochsen, der einen Anhängerwagen mit einer großen Menge an Gepäck zieht. Auf dem Anhänger ist die Flagge der EU abgebildet. Auf den Gepäckstücken (vor allem Koffer) sind verschiedene Aufschriften wie Extrawürste, Forderungen, Eigeninteressen usw. zu sehen. Darüber hinaus sind die Gepäckstücke mit Aufklebern verschiedener Kürzel von Staaten versehen. Der ganze Transport soll laut Karikatur in Richtung „Reform(en)“ gehen. Hinter dem Mann auf dem Ochsen und Anhängerwagen laufen Personen mit Koffern mit der Aufschrift „Osterweiterung“ her.*

- *Die Karikatur macht grundlegend auf die Problematik der Voraussetzungen und Kapazitäten der EU hinsichtlich einer (Ost-)Erweiterung aufmerksam. Die Mitgliedsstaaten der EU haben eine Vielzahl an individuellen Forderungen, Vorstellungen, Eigeninteressen, welche eine politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit erschweren. Ein Beispiel hierfür bietet der Vertrag von Nizza. Aufgrund der bevorstehenden Osterweiterung wurde der Vertrag von Nizza vereinbart, welcher die EU fit machen sowie neue Reformen auf den Weg bringen sollte. Aufgrund der Vielzahl und Vielfältigkeit an Ansprüchen wurde die Umsetzung der Reformen jedoch erschwert.*

- *Hinsichtlich möglicher Lösungsansätze ist eine Vielzahl an Möglichkeiten gegeben. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität freien Lauf lassen und selbstständig Ansätze formulieren. Vorgegebene Antworten wären hierbei fehl am Platz.*